

Höfische Kultur im Mittelalter

Anita Sauckel, Alissa Theiß

Datum/Uhrzeit: 28.11.2015, 14:00 Uhr
Protokoll: Marcel Pinger, Bundesstadt.com

Ausgangslage

Hier wurden höfische Kultur und im Besonderen die Beschreibungen von Kleidung in mittelhochdeutschen und altnordischen Kodizes vorgestellt. Archäologie und Literatur ergänzen sich hierbei, wenn es darum geht, sich ein Bild von der höfischen Lebensweise zu machen.

Inhalt

- Island bis ca. 870 nicht besiedelt, Zuzug erst danach von West-Norwegen und britischen Inseln aus
- Raum bietet bestimmte Dinge wie z.B. Holz nicht. Dafür unzählige Schafe und damit viel Wolle → isländische Wolle ist dicker und fettiger als normale Wolle
- Nutzung von Färberpflanzen, z.B. Färber-Wau/Färber-Waid (für blau), Krapp (rot), Saflor (gelb, wird heute noch für Gummibärchen verwendet). Zugang über das weitverzweigte Handelsnetz der Wikinger, z.B. von großen Anbaugebieten in Thüringen
- bestimmte Farben (z.B. kräftiges Grün) lassen sich mit einheimischen Stoffen nicht herstellen und waren entsprechend teuer, deswegen finden sich diese häufig in der höfischen Literatur als Kleidung der Oberschicht
- Kleidung im Mittelalter: Erforschung über Literatur und Archäologie
- Zugriff über Archäologie:
 - Ausgrabungen, durch die Verhältnisse in Island aber schwierig, es bleibt oft nicht viel übrig
 - charakteristische Funde: z.B. Schalenfibeln für Kleider, halten Träger des Kleides und Schmuckgehänge

- Zugriff über Literatur: Die isländische Literatur ist die größte und umfangreichste Literatur des Mittelalters; mutmaßlich durch den hohen Alphabetisierungsgrad im Mittelalter, auch Bauern konnten schreiben und lesen, Benediktiner erste Mönche in Island → Förderung des Schrifttums; Existenz ganzer Prosaromane, Problem: Solche Sagas wurden 300 Jahre später aufgeschrieben, teilweise im Widerspruch zu archäologischen Befunden
- In der deutschen Literatur des Mittelalters gibt es ähnliche Beschreibungen, Darstellungen im Gegensatz zu Island oft sehr nah an archäologischen Funden
- Beispiel: Parzival 313,04-08:
 - Beschreibung eines Reisegewands nach französischer Art
 - blau als Farbe häufiger
 - 605,08f: Der Pfauenhut wird von Männern und von Frauen getragen, aus England, kommt im P mehrmals vor
- Darstellung von Spielleuten oft sehr schräg
- Smaragdfibeln, Gürtelschnallen, Verzierungen
- Codex Manesse: Beschreibung von Wappenrock mit viel Gold/Silber
- Island: Lieblingsstoff Scharlach → stabiler Stoff, wurde gefärbt
- Wikinger lieben rot, häufig eine Kombination aus rot und blau
- „Die Geschichte vom scharfzüngigen Halli“ → Beispiel für typische Saga-Literatur, in der höfische Kultur beschrieben wird. Auch höfisch: „Vom Drachenschiff aus in scharlachroter Kleidung andere Leute anpöbeln.“
- Rangordnung über Kleidung? Konstituiert sich durch Vermögen und damit Zugriff auf exotische Stoffe